

49

Dr. W. Höhnk

Bericht

Über die 110. Fahrt des FFS "Anton Dohrn" vom 4.1.1968  
bis 10.1.1968 in die Nordsee  
=====

Um für eine synoptische Auswertung Unterlagen zu erhalten, entnahmen drei Abteilungen des Instituts für Meeresforschung in Bremerhaven (Mykologie, Bakteriologie und Zoologie) und die Botanik der Biologischen Anstalt in Helgoland gleichzeitig und an den gleichen Standorten dem Wasser und dem Boden Proben. Außerdem war das Institut für Küsten- und Binnenfischerei beteiligt.

Die Stationen lagen auf der Route: Weser - Stavanger - Orkney Inseln - Küste Schottlands - Bremerhaven. Die erste, nordwärts führende Strecke wurde auch schon zu anderen Jahreszeiten befahren. Die anderen Strecken, zum ersten Mal befahren, erweitern unser Untersuchungsgebiet um nordmeerische und atlantische Wasserkörper.

Besondere Vorhaben:

- Mykologie:** Quantitative Erfassung der Phycomycetes und pilzliche Aufbereiter des Schills.  
**Bakteriologie:** Anteile der aquatischen und terrestrischen Formen an den Standorten und Actinomyces.  
**Botanik:** Pflanzliches Plankton.  
**Zoologie:** Bestimmung und ihre Dichte im Boden.  
**Fischerieibiologie:** Plattfisch- und Kabeljaumarierungen und Planktonfänge.

Teilnehmer:

Dr. W. Höhnk	wiss. Fahrtleiter, Inst. f. Meeresf. Brhr.
Dr. A. Gaertner	Mykologie
Dr. A. Ulken	Mykologie
Frau Klaus	Mykologie
Frl. Nöhrling	Mykologie
Dr. Drebes	Botanik

Biol. Anstalt Helgol.

Dr. Weyland	Bakteriologie	Inst. f. Meeresf. Brhv.
Dr. Rüger	Bakteriologie	"
Frl. Müller	Bakteriologie	"
Frl. Ude	Bakteriologie	"
Dr. Lamp	Fischereibiologie	Inst. f. Küsten- und Binnenfischerel, Hamburg
Dr. Rauck	Fischereibiologie	"
Cand. rer. nat. Rachor	Zoologie	Inst. f. Meeresf. Brhv.
Herr Behrmann	Zoologie	"
Herr Klein	Zoologie	"
Herrn Kluge	Zoologie	"

#### Verlauf der Fahrt

Am 4.1.1968, mittags um 13.00 Uhr, legte das FFS "Anton Dohrn" ab. Die Fahrt begann stürwisch, dennoch konnten ab 5.1. alle Apparate und Geräte eingesetzt werden. Unter Norwegens Küste standen wir im Windschutz, sonst mindernten streckenweise Gegenwind und Dünung die Marschgeschwindigkeit auf 5 - 8 sm. Darum wurde das Maximalprogramm etwas gekürzt; diese Maßnahme betraf alle Disziplinen in ähnlicher Weise.

Die Zahl der Stationen war 39; dabei wurden 46 Serien gefahren, 70 Bodengreifer gehoben, 4 Dredgezüge und 2 Agassistrawls gewacht, 3 Hols und 4 Larvennetze eingebracht. Die Fahrtstrecke betrug 1 442 sm, die Fahrt 6 1/2 Tage.

Zum Einsatz kamen Nansen- und Weyland-Wasserschöpfer, van Veen- und Shippek-Bodengreifer, Kettendredge, Agassistrawl, Trawl- und Larvennetz.

Am 10.1.1968, abends um 23.30 Uhr, machte FFS "Anton Dohrn" am Heimatkal wieder fest. Die Fahrtteilnehmer traten gleich die Heimreise an. Das eingebrachte Material, die Geräte und die Apparate wurden am 11.1. an Land genommen.

Führung und Besatzung des Schiffes haben uns in dankenswerter Weise bei der Durchführung der Arbeiten unterstützt.